

Clubtour am 4. Januar 2026 „Neujahrsskitour in der Nähe“ (Alpelenhörnli, 2024)

Kurzfassung: Von Engelberg (997) zum Alpelenhörnli (2024) bei geringer Altschneedecke aber trotzdem sehr guten Verhältnissen.

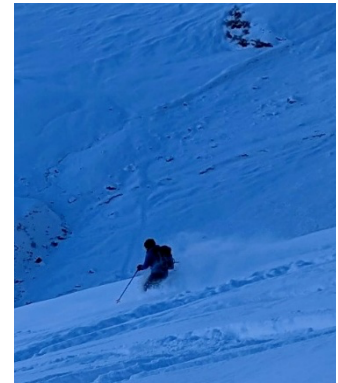
Geführt haben uns: Fox Gabriel und Anita Odermatt

Teilnehmende: Christoph Baumgartner, Andreas Bossi, Martina Grob, Eveline Helfenstein, Roger Odermatt, Fäbu Scheuber, Beat Zumbühl, Gregor Bee, Hampi Marti und Alois Bissig



Um 07.30 Uhr trafen wir uns beim oberen Parkplatz des Schulhauses Zägli. Alle fanden Platz in einem Auto nach Engelberg. Bei der Talstation der Titlisbahnen herrschte bereits reger Andrang. Um 8.10 waren wir alle, leicht fröstelnd, da es um die -10 Grad kalt war, bereit. Die Piste der Talabfahrt, auf der wir bis unter das Restaurant Untertrübsee aufstiegen, wurde noch nicht befahren. Das gab uns die Möglichkeit, während ca. einer Stunde nebeneinander laufend die Kälte «weg zu plaudern». Unter der Führung von Fox stiegen wir gemütlich, jedoch stetig bis zur Alp «Gletti» (ca. 1400) hoch. Dort gab es eine erste Stärkung und es wurden zwei Gruppen gebildet.

Der Aufstieg im Schatten war recht kalt, aber praktisch ohne Wind. Der durch die Kälte pulvrige Neuschnee wurde immer tiefer, was die Vorfreude auf die Abfahrt anwachsen liess. Nach einer weiteren kurzen Pause etwa 150 m unter dem Hörnli erreichten wir dieses um ca. 11.30. Wir konnten uns nun gegenseitig zur Leistung gratulieren und dem Leiterteam danken. Da es noch vor dem Mittag war und die Temperatur nicht zu einem längeren Verbleib auf dem «Gipfel» verleitete, machten wir uns sodann – ausnahmsweise ohne Gipfelfoto – langsam bereit für die Abfahrt.



Im mehr als knietiefen, wunderbar leichten Pulverschnee genossen wir die stiebenden Kurven. Zwar wurde die Höhe des Pulverschnees mit dem Abbau der Höhenmeter immer geringer. Aber weniger als 20 cm waren es nie. Allerdings war die darunterliegende Altschneedecke im unteren Teil der Abfahrt gering, so dass wir auf überschneite Steine achten und vorsichtig fahren mussten. Trotzdem war das Vergnügen total! Es dauerte eine knappe Stunde, bis wir wieder in Engelberg waren. Ausklingen liessen wir die Tour im sonnenbeschienenen Restaurant Grafenort, wo wir den Saal für uns allein hatten.

Wir danken Fox und Anita herzlich für die gute Wahl des Tourenziels und die umsichtige Führung.

Ennetbürgen, 05.01.2026, Alois Bissig